



18/19

Glaube Liebe Hoffnung

Schauspiel von Ödön von Horváth,
unter Mitarbeit von Lukas Kristl

Inszenierung: Thomas Ladwig

Bühnen- und Kostümbild: Martina Stoian

TERMINE

Premiere	Freitag, 29.03.2019 um 20 Uhr / Großes Haus
APR	Mi 03.04. 20 Uhr / <u>Fr 12.04. 20 Uhr</u> / VB
	Do 18.04. 20 Uhr
MAI	<u>Di 28.05. 20 Uhr</u> VA
JUN	So 02.06. 19 Uhr / Sa 15.06. 20 Uhr / <u>So 23.06. 19 Uhr</u> VC

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

*Termine der Volksbühne
unterstrichen*

— Elisabeth hegt die Hoffnung auf ein Stück vom Glück, auf ein sehr kleines Stück, mehr will sie gar nicht. Aber um mit ehrlicher Arbeit Geld verdienen zu können, fehlt ihr ein Gewerbeschein, und um diesen zu bekommen, Geld. Sie leiht sich etwas, wird jedoch des Betrugs bezichtigt und verhaftet. Nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis ist das kleine Glück wieder zum Greifen nah: Elisabeth lernt Alfons lieben und er sie. Doch Alfons ist Polizist, und als er von der Vorstrafe hört, wendet er sich von Elisabeth ab. In höchst unsicheren Zeiten ist ihm die Karriere wichtiger als die Liebe. Elisabeth verzweifelt und stürzt sich in einen Fluss. Zwar wird sie gerettet, aber der „kleine Totentanz“, wie Ödön von Horváth sein Theaterstück im Untertitel nennt, ist nicht zu stoppen.

Horváths Menschen würden so gern ein normales, anständiges Leben führen. Doch in einer Gesellschaft, in der nichts mehr sicher ist, werden sie zerrieben. Von den Nationalsozialisten verboten, fand GLAUBE LIEBE HOFFNUNG unter anderem Titel dennoch seine Zuschauer – eine kleine Komödie, eine große Tragödie.

Als Team konnten der Regisseur Thomas Ladwig und die Ausstatterin Martina Stoian gewonnen werden, die in der Spielzeit 2017/18 die antike Tragödie MEDEA zu einem lange nachwirkenden Theaterabend führten.